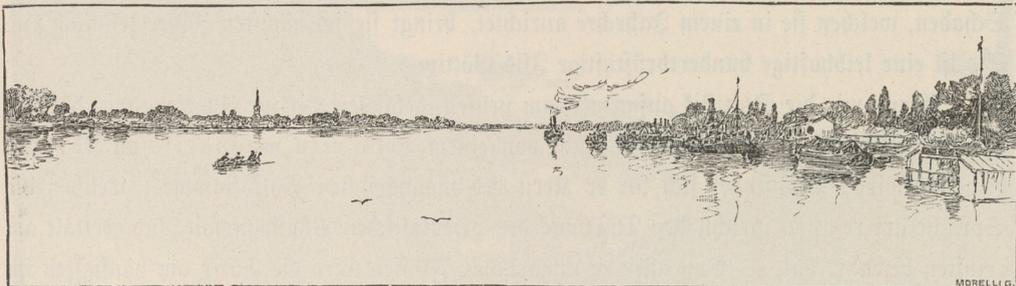


Bis nun sind im Laufe der Theiß 110 Durchstiche in der Gesamtlänge von 133 Kilometer ausgeführt; die Länge der durch die Durchstiche abgeschnittenen Krümmungen beträgt 618 Kilometer, der Flußlauf auf der Theiß wurde demnach um 485 Kilometer abgekürzt. Die Durchstiche wurden in einer über den Nullpunkt von 3·48 Meter bis 1·58 Meter wechselnden Tiefe und in einer von 1·90 Meter bis 28·45 Meter wechselnden Breite (am Grunde) ausgedehnt. Die vom Staat darauf verwendeten Kosten betragen gegen dreizehn Millionen, und fünf Millionen wurden für die am Bett der Körösflüsse ausgeführten Arbeiten verwendet. Außerdem wurden auch an anderen Nebenflüssen der Theiß verschiedene Arbeiten zur Correction der Strombette ausgeführt. Noch bedeutender sind die Arbeiten an den Schuttdämmen; die Gesellschaften errichteten ihre Dämme mit einer wechselnden Kronbreite von 3 bis 6 Meter und mit der Höhe entsprechenden Böschungen. Die von den 3535 Vereinen, welche zur Theißthal-



Die Theiß unterhalb der Schiffsbrücke links bei Tittel.

gesellschaft gehören, erbauten Schuttdämme haben eine Gesamtlänge von 3.403 Kilometer und kosteten 51 Millionen, durch diese Dämme wird ein Areal von 3.815.709 ungarischen Joch à 1.200 Akker, das heißt von 286 Quadratmeilen gegen die Überschwemmung geschützt und der Kultur gesichert. Der Schätzungswerth dieses geschützten Terrains beträgt 400 Millionen Gulden.

Dieses Resultat bleibt wohl weit hinter den Plänen Széchenyis zurück. Wenn wir aber die mitgetheilten Daten erwägen, müssen wir doch gestehen, daß im Laufe der Jahre auch die schwächeren Nachkommen ein großes Werk vollendet haben, welches auch ihnen die höchste Anerkennung sichert. Auch dieser Erfolg kann als Bürgschaft dienen, daß nach einigen Decennien das ganze Theißthal geregegelt sein wird, wenn wir Széchenyis Worte befolgen: „So wie ich an Gott glaube, so glaube ich auch an die Perfectibilität der Menschen. Und wenn ich demnach sehe, wie viele mit slavischen Seelen und sozusagen mit erdapselartigen Gesichtern versehene Völker, wenn sie eine „gute Richtung“ einschlagen, sich aus der lähmenden Stellung der Mittelmäßigkeit emporheben können: wie könnte ich dann wohl zweifeln, daß das seelenvolle, schön gestaltete, tapfere magyarische